



FAQ zum Code of Conduct

Häufig gestellte Fragen zum Verhaltenskodex zur vertrauensvollen Zusammenarbeit in der IT-Branche

Version: Juni 2019

www.itwirtschaft.de

Mittelstand-
Digital 

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Häufigste Fragen

Was ist ein Verhaltenskodex?

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft informiert die mittelständisch geprägte IT-Wirtschaft und fördert die Vernetzung sowie die Realisierung kooperativer Geschäftsmodelle. Die Kernaufgabe des KIW ist die Vernetzung von mittelständischen IT-Unternehmen und deren IT-Lösungen.

Mit dem Verhaltenskodex unterstreicht das KIW die Notwendigkeit eines transparenten und rechtskonformen Umgangs unterschiedlichster IT-Unternehmen miteinander. In ihm sind die wesentlichen Prinzipien und Grundregeln für das eigene Handeln sowie für das Verhalten gegenüber Geschäftspartnern, Kunden und Öffentlichkeit zusammengefasst. Der Verhaltenskodex bietet allen Partnern einen Orientierungsrahmen zu Themen wie Regeltreue & Compliance, Fairness & Gleichbehandlung, Nachhaltigkeit, Datenschutz u.v.m. Die Zustimmung zu diesen Werten trägt zur Bildung eines Vertrauensklimas bei.

Dabei bezieht sich der Verhaltenskodex nicht nur auf den deutschen, sondern auch auf den internationalen Markt, und bildet somit eine Basis für eine Zusammenarbeit in der IT-Branche. Auch Unternehmen anderer Branchen sollten angehalten werden, den Verhaltenskodex anzuwenden, wenn sie eine Zusammenarbeit mit IT-Unternehmen anstreben.

Zu welchem Zeitpunkt einer Kooperation braucht man einen Verhaltenskodex?

Ein Verhaltenskodex kann grundsätzlich in jedem Stadium der Zusammenarbeit eingesetzt werden, sowohl bei der Aufnahme der Erstgespräche als auch nach Jahren erfolgreicher Kooperation. Wir empfehlen den mittelständischen Unternehmen, den Verhaltenskodex noch vor dem Beginn der Zusammenarbeit im Zuge der Verhandlungen zu unterschreiben, damit die prinzipielle Grundlage der Kooperation, deren Rahmen und deren Grundsätze allen Beteiligten von Anfang an klar sind. Der Verhaltenskodex postuliert gemeinsame Werte der Beteiligten, so dass diese sich bereits bei der Anbahnung der Kooperation in der Verhandlungsphase auf Augenhöhe begegnen können.

Wieso hilft ein Verhaltenskodex bei der Vertrauensbildung?

In der heutigen digitalisierten Welt, in der Transparenz gefordert wird und Informationen so schnell wie nie zuvor verbreitet werden, muss sich gerade die IT-Wirtschaft an den hohen ethischen Standards messen lassen. Es liegt bereits im Interesse aller Stakeholder, die Haftungsrisiken durch bedachtes Agieren zu reduzieren und die Integrität und das Ansehen der Branche zu stärken – und zu schützen. Ein wertorientiertes, transparentes und verantwortungsvolles Verhalten trägt dabei der positiven Imagebildung maßgeblich bei. Werteorientiert, transparent und verantwortungsvoll muss auch die Zusammenarbeit in der Branche sein. Dem kann durch eine Selbstverpflichtung zum Verhaltenskodex begegnet

werden, der die Zusammenarbeit „auf Augenhöhe“ ermöglicht und dessen Einhaltung die Absicht dokumentiert, fair zu handeln und sich an die ethischen und rechtlichen Regeln halten zu wollen. In diesem Sinne ist der Verhaltenskodex als Spielregel zu verstehen. Klare Spielregeln, die von allen Partnern anerkannt und akzeptiert werden, schaffen Freiräume für die Kooperation, stecken den Rahmen der Zusammenarbeit ab, sodass für die Angst und Unsicherheit kein Platz mehr bleibt.

Auf welchen Grundprinzipien baut der Verhaltenskodex auf?

Rechtstreue & Compliance: Wir verpflichten uns dem Recht und tolerieren keine Rechtsverstöße.

Datenschutz und Datensicherheit: Sowohl Daten natürlicher Personen als auch unternehmensbezogene

Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung: Wir sehen in jeder Person eine Persönlichkeit und respektieren sie so, wie sie ist.

Fairer Wettbewerb: Wir handeln rücksichtsvoll miteinander, verachten unfaire Praktiken, selbst wenn sie gewinnbringend sein können, und zollen unseren Partnern, Mitarbeitern, Kunden und der Umwelt Respekt und Hochachtung.

Transparenz & Dokumentation: Wir leben die im Verhaltenskodex niedergeschriebenen Werte, sind für Nachfragen und in der Kommunikation offen und achten auf die Nachvollziehbarkeit unserer Entscheidungen.

Was tue ich, wenn ich beobachte, dass mein Kooperationspartner die vereinbarten Werte nicht vorlebt?

Ein Verhaltenskodex stellt eine Selbstverpflichtung dar. Ein Verstoß gegen seine Regeln bleibt jedoch nicht sanktionslos. Zum einen wird der Ruf des verletzenden Unternehmens nachhaltig beschädigt, so dass für dieses weitere Kooperationen gegebenenfalls ausbleiben müssen, weil andere potentielle Partner sich nicht auf eine faire und regelkonforme Zusammenarbeit verlassen können. Zum anderen können bereits aufgrund der Verletzung der Vorschriften des Verhaltenskodex Schadensersatzansprüche entstehen, die auch die finanzielle Sphäre des verletzenden Unternehmens spürbar beeinträchtigen können. Auch andere Konsequenzen wie der Weggang qualifizierter Mitarbeiter oder Gefährdung von Zukunftsplänen (wird doch niemand Wertpapiere oder Token eines bekanntlich unfair handelnden Unternehmens erwerben wollen) sind denkbar.

Der verletzende Partner kann durch die Androhung der Sanktionen sowie durch das Voraugenführen des Schadens, den sein Ruf annehmen könnte, zur Einhaltung des Verhaltenskodex gebracht werden. Ferner kann das Nicht-Einhalten des Verhaltenskodex zum Scheitern der Kooperation führen, was wiederum zu den Schadensersatzansprüchen rechtstreuer Partner gegen den verletzenden Kooperationspartner führen kann.

Wie verbindlich ist ein Verhaltenskodex?

Ein Verhaltenskodex ist eine Selbstverpflichtung des Unternehmens. Wie alle Dokumente, deren Geltung das Unternehmen für sich akzeptiert oder deren Wirkung es sich unterwirft, bindet auch der Verhaltenskodex das Unternehmen.

Warum brauche ich eine Einigung auf einen Wertekodex, wenn die Leistungen meiner Kooperation doch schon in anderen Verträgen geregelt sind?

Ein Verhaltenskodex kommt in der Regel zeitlich vor den konkreten Kooperationsvereinbarungen, Verträgen oder Agreements. Das Unterschreiben oder Anerkennen eines Verhaltenskodex hängt grundsätzlich nicht mit Eingehen einer konkreten Kooperation zusammen, sondern zeigt den Willen des anerkennenden Partners, sich den im Verhaltenskodex aufgeführten Bedingungen bei einer Zusammenarbeit zu unterwerfen. Er zielt nicht auf die Leistungen und Zahlen oder Zeiten ab, sondern einzig und allein auf die positive Atmosphäre der Zusammenarbeit, auf das Bekennen gemeinsamer Werte und Grundsätze, spiegelt die Bereitschaft der Partner, sich einem gemeinsamen Wertekatalog zu verpflichten und nach den geltenden, von allen Partnern anerkannten Spielregeln zu spielen.

Kann ich den Verhaltenskodex für meine eigenen Kooperationen ändern bzw. anpassen?

Selbstverständlich kann der Verhaltenskodex stets angepasst und verändert werden. Unternehmen, die im Rahmen des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums IT-Wirtschaft miteinander kooperieren wollen, soll der Verhaltenskodex als gemeinsamer Rahmen dienen, auf welchen sich jedes Unternehmen auch verlassen darf und soll. In diesem Sinne sollte der Verhaltenskodex nur angepasst oder verändert werden, wenn alle teilnehmenden Unternehmen mit den vorgeschlagenen Änderungen einverstanden sind.

Was haben Umwelt- und Klimaschutz mit meiner erfolgreichen Kooperation zu tun?

Eine erfolgreiche Kooperation ist nur denkbar, wenn die Kooperationspartner die gleichen Werte teilen und leben. Zum andauernden Erfolg einer Unternehmung gehört dabei die Nachhaltigkeit, sowohl beim Wissen und Personal, als auch bei den natürlichen Ressourcen. Als durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ins Leben gerufenes Zentrum ist das Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft den gleichen Zielen verpflichtet, wie die Bundesregierung selbst: der Schaffung einer „sicheren, umweltverträglichen und wirtschaftlich erfolgreichen Zukunft“

(<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/schwerpunkte-wirtschaftspolitik.html>). Diese umfasst unterschiedlichste Aspekte der Digitalisierung, des demographischen Wandels, aber auch des Umweltschutzes. Aus diesen Gründen wurde der Umwelt- und Klimaschutz mit in den Verhaltenskodex aufgenommen.

Fazit

Für eine Zusammenarbeit ist eine Verständigung auf einheitliche, transparente und allgemein gültige Regeln unabdingbar.

Der Verhaltenskodex stellt kein gesetzlich vorgeschriebenes Dokument dar. Die Einhaltung seiner Regeln beruht auf der Selbstverpflichtung desjenigen Unternehmens, das den Verhaltenskodex anerkennt und für anwendbar erklärt. Dennoch kann das anwendende Unternehmen davon ausgehen, dass der Verhaltenskodex sowohl dem Gesetz entspricht, als auch sich an den allgemein anerkannten Regeln orientiert. Halten sich die Partner an den Verhaltenskodex, zeigen sie sich gegenseitig Respekt und Verantwortung.

Weitere Fragen zum Code of Conduct?

Ansprechpartner

Wenn Sie weitere Fragen zum Code of Conduct oder Anregungen für die Weiterentwicklung haben, lassen Sie es uns wissen. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.



Olga Kunkel, LL.M.

Tel.: +49 3357 508 641

E-Mail: olga.kunkel@itwirtschaft.de

Stützpunkt Technische Hochschule Wildau
Hochschulring 1
15745 Wildau

www.itwirtschaft.de